

Weidaquelle in Barnstädt

Stadt- und Land-Bote

Nachrichten- und Anzeigenblatt der Verbandsgemeinde Weida-Land
und ihrer Mitgliedsgemeinden

02. Jahrgang

Nr. 9

Ausgabe September 2011

Ferienspaß für 120 Hortkinder



Was die Kinder in den ersten Ferienspielen unserer Verbandsgemeinde alles erlebt haben, erfahren Sie im Mittelteil dieser Ausgabe.

Infoteil

Das Bauamt informiert

Neuer Schulhof in Farnstädt

Sehr gute Arbeit leisteten die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Farnstädt bei der Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule „Am Weinberg“.

Der sehr desolate Zustand des alten Hofes war auf Dauer so nicht mehr hinnehmbar und begründete diese Renovierungsarbeiten. Gleichzeitig konnte eine Anpassung an bereits erneuerte Teilbereiche erfolgen.



Da die Bauarbeiten bis zum Schulbeginn absolviert werden sollten, bedeutete dies für die Arbeiter des Bauhofes einen engen Zeitplan zu erfüllen.

Schneller als erwartet, wurde bereits Anfang August 2011 der Schulhof, ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert, fertiggestellt. Somit betrug die Bauzeit ca. 3 Wochen. Die zur Modernisierung vorgesehenen Arbeiten beinhalteten neben der grundhaften Erneuerung der Eingangstreppe die Neupflasterung des Hofes mit Anschluss der Regenentwässerung, allgemeinen Kanalarbeiten, Gestaltung der Nebenanlagen als Grünflächen sowie der Wiederherstellung der Laufbahn.

Nun können sich die Grundschüler über ihr neu gestaltetes Umfeld freuen und wieder sicheren Fußes ihre Schule betreten.

Asphaltdeckenerneuerung in Schraplau

Erfolgreich absolviert wurden die beiden Maßnahmen zur Sanierung und Schadensbeseitigung an Straßen in kommunaler Bauart (Winterschäden 2010/2011) in der Stadt Schraplau.

Hierbei erfolgte die Erneuerung der Deckschicht bei zwei Straßenteilen, Wilhelm-Fichte-Siedlung 73-76 und ein Teilbereich der Bahnhofstraße. Zuschüsse von Bund und Land im Rahmen des „Schlaglochprogramms“ wurden in Höhe von 75% gewährt.

Die Erneuerung dieser beiden Straßenzüge sah auf Grund des begrenzten Budgets keinen grundhaften Ausbau vor, sondern ausschließlich eine Instandsetzung der Deckschicht.

So wurde die alte Asphaltbefestigung abgefräst, mit Geotextil armiert, mit bitumenhaltigen Bindemittel versehen und anschließend die Asphaltdeckschicht aufgebracht.



Wilhelm-Fichte-Siedlung vorher



Wilhelm-Fichte-Siedlung nachher



Bahnhofstraße vorher



Bahnhofstraße nachher

Bei der Ausschreibung beider Bauleistungen erhielt die Firma „Kutter HTS GmbH“ aus Helbra den Zuschlag und verwirklichte die Maßnahmen im Zeitraum vom 03.08.2011 bis 05.08.2011.

Da bei der Auflegung des „Schlaglochprogramms“ für das Gebiet der Verbandsgemeinde Weida-Land nur sehr geringfügig Fördermittel zur Verfügung standen, konnten lediglich nur diese beiden Straßenzüge so kurzfristig realisiert werden. Es bleibt zu hoffen, Programme dieser Art, sollten sie erneut entworfen werden, auch in Zukunft in Anspruch nehmen zu können.

Die Redaktion

Umfassende Sanierungsarbeiten in den Kita's und Grundschulen

In den sozialen Einrichtungen unserer Verbandsgemeinde wurde auch in diesem Jahr die Ferienzeit zielstrebig zur Umsetzung der Investitionsmaßnahmen genutzt.

So wurden in der Kita Steigra von der Firma Rost aus Jügendorf der Fußbodenbelag des Sportraumes erneuert und Malerarbeiten durchgeführt.

Kosten: 2.000 Euro



Kita Steigra

Für die „Feldmäuschen“ in Schnellroda wurde durch die Firma Sichel und in emsiger Eigenleistung der Gemeindearbeiter ein Gruppenraum mit Deckenabhängung, Lampen, Elektrik, 2 neuen Türen, 1 Türrahmen für den Durchgang, Tapete, Farbe, Heizungsrückbau und Trockenbau grundhaft renoviert.

Kosten: 3.000 Euro



Kita Schnellroda

Die Schüler der Grundschule Barnstädt konnten sich zum Schuljahresbeginn über zwei renovierte und neu ausgestattete Klassenzimmer freuen. Die Arbeiten wurden von der Firma Raumausstatter Schumann, der Firma Weber sowie durch Eigenleistungen der Gemeindearbeiter realisiert.

Kosten: 15.000 Euro



Grundschule Barnstädt

Die Firma Holzwerkstatt Schumann, die Firma Handwerk Handels GmbH, die Firma Lindner und die Gemeindeglieder waren an der grundhaften Sanierung eines Gruppenraumes der Kita Obhausen beteiligt. Die Maßnahme umfasste Bodenbelagsarbeiten, Elektroarbeiten, Fensterbänke, Deckenabhängung, 2 Nischenschränke, Malerarbeiten und Möbelanschaffung.

Kosten: 15.000 Euro

Die Firma Lindner erneuerte in der Kita Obhausen den Brenner der Heizung.

Kosten: 6.800 Euro

In der Kita Nemsdorf-Göhrendorf wurde aus Sicherheitsgründen das Eingangstor im Außenbereich durch die Firma Herrmann erneuert.

Kosten: 2.000 Euro



Kita Nemsdorf

Die Firma Oehler, die Firma Bohndorf, die Firma Holzwerkstatt Schumann und die Gemeindeglieder in Eigenleistung waren an den umfangreichen Renovierungsarbeiten am Hortgruppenraum der Kita Nemsdorf beteiligt. Die Arbeiten umfassten den Einbau einer Kassettendecke, Trockenbau, Elektrik, Malerarbeiten, Fußbodenbelag und Türen. Durch die Hinzunahme des hofseitigen Lagerraumes konnte Betreuungsplatz gewonnen werden. Es entstand ein großer, heller und freundlicher Raum, in dem die Erledigung der Hausaufgaben und das Spielen gleich noch mehr Spaß machen.

Kosten: 8.000 Euro



Gruppenraum Kita Nemsdorf-Göhrendorf

Weitere Investitionsmaßnahmen sind die Anschaffung eines Wickeltisches mit integriertem Waschbecken einschließlich der Anschlussherstellung durch Firma Kemmlit, Firma Stein und Firma Schöngraf in der Kita Esperstedt.

Kosten: 4.000 Euro

Die Firma Weber aus Barnstädt war in der Kita Schraplau Bau ausführend bei der Sockeldämmung.

Kosten: 6.400 Euro

Über Eigenleistungen der Gemeindeglieder konnten die Sanitäranlagen in der Turnhalle der Grundschule Schraplau teilweise erneuert werden.

Kosten: 4.000 Euro

Die Firma Weber war Bau ausführend bei der Renovierung des Schlaf-/Sportraumes der Kita Barnstädt, einschließlich Deckendämmung.

Kosten: 3.000 Euro

In Eigenleistung wurde ein Sonnenschutz für den Sandkasten geschaffen.

Kosten: 1.000 Euro

Für den Herbst dieses Jahres sind geplant: Meliorationsarbeiten am Außengelände der Kita Esperstedt durch die Firma Meliorations-, Straßen- und Tiefbau GmbH Laucha

Kosten: 20.000 Euro

und die Erneuerung der Heizung in der Turnhalle der Grundschule Farnstädt

Kosten: 10.000 Euro

Sandy Otto
Sachbereich Soziales

Zunehmend illegale Müllentsorgung!

Auf der Verbindungsstraße zwischen Schraplau und Alberstedt bzw. Farnstädt konnte ein Ansteigen der Menge von illegal entsorgtem Müll festgestellt werden (siehe Fotos). So wurden Müllsäcke mit Grasschnitt und alten Kartoffeln sowie diverse Plastikeimer aufgefunden. Sicherlich ist in diesem Fall nicht der Inhalt das Problem, wobei auch Biomüll in die dafür vorgesehene Tonne oder auf dem Kompost zu entsorgen ist, sondern vielmehr die Gegenstände aus Kunststoff, welche erfahrungsgemäß nicht verwittern und somit über lange Zeit die Umwelt verschandeln. Ganz dreist erwies sich ein spezieller Umweltsünder. Der oder die „Kriminelle/n“ entsorgten mal schnell diverse Kabelisolierungen am Rand der Verbindungsstraße, verteilt auf zwei große Haufen. Zunächst entstand der Verdacht, dass die in Schraplau mit der Erdkabelverlegung beauftragte Firma sich hier ihres „Sondermülls“ entledigte, da es sich hierbei zweifelsfrei um Erdkabelisolierungen handelte. Eine Vorortkontrolle bei der entsprechenden Firma zeigte jedoch, dass durch die

Firma Aluminiumkabel verlegt werden. An den am Straßenrand illegal entsorgten Resten befanden sich aber Kupferrückstände. Somit wurde die Firma zweifelsfrei als „Täter“ ausgeschlossen. Demnach handelt es sich wahrscheinlich bei den Umweltsündern um Kabeldiebe, welche erst Erdkabel gestohlen haben, diese anschließend in kleinere Stücke zersägten und abisolierten, das Kupfer verkauften und die Isolierungen am Rand der Verbindungstraße entsorgten.



Bilder, die wir in unserer Umgebung nicht sehen wollen!

Erfahrungsgemäß wird unsere Verbindungstraße zwischen Schraplau, Alberstedt und Farnstädt nicht nur von ortsansässigen Bürgerinnen und Bürgern frequentiert, sondern auch von Fahrzeugen aus der weiteren Umgebung. Deshalb gestaltet sich das Ermitteln von „Umweltsündern“ für das Ordnungsamt der Verbandsgemeinde äußerst schwierig. Hier sind die Verantwortlichen auf die Hilfe der Bürgerinnen und Bürger unserer Verbandsgemeinde, in diesem Fall natürlich insbesondere aus Schraplau, angewiesen, um weitere Umweltvergehen zu verhindern oder aufzuklären. Wenn Sie also diese Verbindungstraße benutzen und feststellen, dass dort illegal Müll entsorgt wird, sprechen Sie die Personen an oder merken Sie sich nach Möglichkeit das Kennzeichen des Fahrzeuges und melden Sie es dem Ordnungsamt. Nur so können wir gemeinsam das „Vermüllen“ unserer Straßenränder und öffentlichen Flächen verhindern.

Birke, stellv. Bürgermeister
der Stadt Schraplau

Mitteilung des Landkreises zur Papiersammlung im nördlichen Entsorgungsgebiet

Mit der neuen Abfallentsorgungssatzung hat der Kreistag am 03. November 2010 beschlossen, die Papiersammlung auch im nördlichen Entsorgungsgebiet als kommunale haushaltsnahe Papiersammlung durchzuführen. Zur Kostenreduzierung sollen im Gegenzug in Abhängigkeit von ihrer Auslastung die an zentralen Stellplätzen stehenden Papiercontainer schrittweise eingezogen werden. Das vom Landkreis beauftragte Entsorgungsunternehmen wird entsprechende Mitteilungen an den betreffenden Papiercontainern anbringen. Mit dem Abzug soll ab September begonnen werden. Jeder Anschlusspflichtige kann für sein an die öffentliche Abfallentsorgung angeschlossenes Grundstück blaue Papiertonnen direkt bei der Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH, Tel.: 034606 / 2590, oder dem Landkreis Saalekreis, Tel.: 03461 / 2173, bestellen.

Sollten im Zusammenhang mit dem Abzug der Papiercontainer oder dem Aufstellen haushaltsnaher Tonnen Probleme auftreten, sind Rückfragen ebenfalls unter den angegebenen Telefonnummern möglich.

Achtung – Vereine und kulturelle Einrichtungen der Mitgliedsgemeinden unserer Verbandsgemeinde !



Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre geplanten Kulturveranstaltungen, Ausstellungen und andere Höhepunkte im **Kultur- und Sportkalender des Landkreises Saalekreis für das I. Halbjahr 2012** bekannt zu machen!

Wie? Ganz einfach:

Senden Sie **bis zum 19. Oktober 2011** formlose Zuarbeiten an:

Verbandsgemeinde Weida-Land
Redaktion Stadt- und Land-Bote
Hauptstraße 43
06268 Nemsdorf-Göhrendorf

per Fax: 034774 / 4 39 33 oder
per E-Mail: redaktion@vg-weida-land.de

Zu den von Ihnen geplanten Veranstaltungen benötigen wir folgende Informationen:

Wann? (Datum und Uhrzeit)
Was? (Art der Veranstaltung)
Wo? (genauer Veranstaltungsort)
Veranstalter? (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail oder Fax)

Die Weiterleitung Ihrer Informationen an den Landkreis Saalekreis übernehmen wir.

Parallel dazu veröffentlichen wir Ihre Termine zum gegebenen Zeitpunkt dann auch im Stadt- und Land-Boten der Verbandsgemeinde Weida-Land.

Wedler
Leiterin Hauptamt

**Der Jugendclub
in Albersroda/Schnellroda ist
seit dem 01.09.2011
wieder geöffnet.**

**Montag bis Freitag ab 13.00 Uhr
Betreuerin ist Frau Carmen Oswald.**

**Die Kleiderkammer
in Obhausen, Pfarrgasse 17, bleibt in der Zeit
vom 17. Oktober bis 28. Oktober 2011
wegen Urlaub geschlossen.**

Terminverlegung Orgelweihe

In den letzten zwei Beiträgen zum Stand der Sanierungsarbeiten wurde stets mit einem gewissen Vorbehalt auf die geplante Einweihung der neuen alten Orgel der St. Wenzel Kirche zum Erntedankfest am 02. Oktober diesen Jahres hingewiesen.

Dieser Termin wird nun nicht mehr aufrechterhalten. Einerseits wegen der zusätzlich in das Sanierungsprogramm aufgenommenen Verschönerung der Prospektpfeifen und zum anderen aus technischer und taktischer Überlegung.

Der genaue Termin der Orgelweihe wird rechtzeitig bekannt gegeben.



G. Schmidt
Förderverein

Jubiläen

Wir gratulieren

zum 70. Geburtstag

- 18.09. Manfred Naumann, Esperstedt
- 18.09. Werner Kleinwächter, Nemsdorf-Göhrendorf
- 04.10. Jürgen Grünler, Obhausen
- 07.10. Sigried Kaiser, Schraplau
- 10.10. Ursula Wiegner, Obhausen
- 13.10. Werner Hermann, Nemsdorf-Göhrendorf
- 14.10. Wolfgang Opitz, Nemsdorf-Göhrendorf

zum 75. Geburtstag

- 15.09. Lieselotte Schubert, Schraplau
- 21.09. Elsa Kreideweiß, Albersroda
- 24.09. Hanni Rumpf, Farnstädt
- 27.09. Renate Schubert, Obhausen
- 27.09. Elfriede Schönfelder, Alberstedt
- 04.10. Werner Busch, Obhausen
- 07.10. Elsbeth Majonek, Steigra
- 10.10. Hermann Kahl, Schraplau
- 10.10. Pauline Ehret, Farnstädt
- 11.10. Arthur Willer, Esperstedt
- 12.10. Rosemarie Lehmann, Nemsdorf-Göhrendorf

zum 80. Geburtstag

- 16.09. Heinz Kaiser, Schraplau
- 20.09. Erwin Schneider, Farnstädt
- 25.09. Eva Förster, Steigra
- 04.10. Ruth Fehse, Barnstädt
- 06.10. Bernarda Pänzer, Steigra

zum 85. Geburtstag

- 21.09. Irmgard Sklarek, Nemsdorf-Göhrendorf
- 04.10. Werner Philipp, Steigra
- 11.10. Marianne Thieme, Obhausen

zum 86. Geburtstag

- 24.09. Helene Herzau, Steigra
- 02.10. Lotte Babiak, Obhausen

zum 87. Geburtstag

- 21.09. Werner Pflock, Barnstädt
- 26.09. Günther Giebichenstein, Farnstädt
- 29.09. Rudolf Reinhardt, Alberstedt
- 03.10. Hellmuth Pauland, Farnstädt

zum 91. Geburtstag

- 24.09. Elfriede Buhl, Obhausen
- 07.10. Anneliese Schipporeit, Schraplau

Unvergessliche Erlebnisse des Sommers 2011

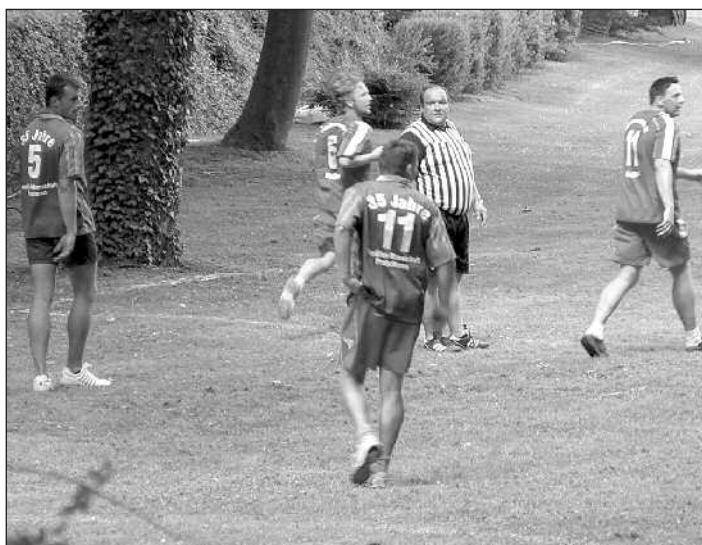
10. Parkfest in Schafsee

Durch eine gute Mischung aus Kultur und Sport für viele Gäste aus Schraplau und Umgebung ein großes Erlebnis

Am Samstag, dem 13.08.2011 um 9.00 Uhr begann das Volkssport-Fußballturnier.

6 Mannschaften gingen an den Start. Alle Spiele waren hart umkämpft bis die Sieger und Platzierten feststanden.

- Turniersieger: Familie Gatzke nach 9m schießen
 2. Platz: Die Schafseer
 3. Platz: Familie Birke/Hildebrand nach 9m schießen
 4. Platz: Die Schraplauer
 5. Platz: Jugendclub Dornstedt
 6. Platz: Schraplauer Handballer



Das Volkssport – Handballturnier bestritten:

Familienmannschaft Pretscherno gegen Familienmannschaft Gatzke (verstärkt) mit 9 : 12 Toren.

Nach dem sportlichen Teil gab es eine kurze Pause. Der Spielmanszug der Feuerwehr Röblingen führte die Teilnehmer vom Stellplatz bis zur Ehrentafel am Park. Es wurde der Verstorbenen gedacht und den Organisatoren gedankt.

Mit dem Salutschießen des Schützenvereins Schraplau/Esperstedt wurde das Parkfest eröffnet. Unser Pastor hielt eine kurze Andacht.



Große Stimmung kam auf, als die Rasenmäherrennfahrer ihre Maschinen anließen und den Gästen ihr Können demonstrierten. Mit dem Spielmanszug an der Spitze ging es dann zum Festplatz, wo gemeinsam Kaffee getrunken wurde. Der Spielmanszug spielte noch ein Konzert ihrer liebsten Märsche. Dann erfolgte die Ehrung der Sieger mit Urkunden und Pokalen. Auch die Wanderpokale von Toni Polster wurden wieder symbolisch übergeben.

Viele Gäste und Blasmusikfreunde warteten schon auf die angekündigte Blasmusik mit Original Heidetaler Blasmusik. In der Pause des Konzertes der Blasmusik führte der Karateverein „Bu-



doverein Röblingen e.V.“ eine Showvorführung durch. Die Karatekämpfer erhielten viel Beifall. Nach 2 Stunden Blasmusik vom Feinsten beendeten die „Original Heidetaler“ unter viel Applaus ihr Konzert. Ab 18.00 Uhr gab es dann mit „Werner’s Partymusik“ Tanzmusik.

Das Wetter hielt den Tag gut durch. So konnte das 10. Parkfest ein voller Erfolg werden.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Wolfgang Hick, der seinen Eigentumpark kostenlos zur Verfügung stellte und bei der Vorbereitungsarbeit tüchtig mit half. Auch an einem Feuerwerk sollte es nicht fehlen. Viel Beifall erhielt Walter Pretscherno, der Vorsitzende des Interessenvereins Parkfest-Schafsee e.V. Die Organisation lag in seinen bewährten Händen. Auch Heiko Schülke, der Leiter der Abteilung Handball des Schraplauer Sportvereins von 1883 e.V., machte sich wieder einmal um die Organisation verdient.

Es war ein erlebnisreicher Tag, der so mit der Fülle an Höhepunkten nicht jedes Jahr durchführbar ist. Auch für Essen und Trinken war reichlich gesorgt. Wer die Pferdekutschfahrt genutzt hat, konnte sich von der Schönheit Schafsees und Umgebung überzeugen lassen. Zu den Höhepunkten des Festtages waren allen Sitzplätze besetzt.

Freuen wir uns schon auf das 11. Parkfest in Schafsee. Es werden noch viele Helfer benötigt. Lasst uns gemeinsam alles tun, dass das Parkfest zur Tradition in unserer Stadt wird.

Interessenverein
Parkfest Schafsee

Seniorensummerfest – auch 2011 ein Fest der guten Laune



Ob im Festzelt oder auf dem schon traditionellen Rundgang mit unserer Verbandsgemeindebürgermeisterin, Frau Meyer, – die Seniorinnen und Senioren genossen die gemütlichen Stunden im Strandbad Obhausen.

Heimatfest in Barnstädt

In der Gemeinde Barnstädt fand, wie in jedem Jahr am 2. Wochenende im Juli, unser traditionelles Kinderfest, im Rahmen unseres Heimatfestes statt.

Wir möchten es an dieser Stelle nicht versäumen, uns nochmals ganz herzlich bei allen Sponsoren, die mit Geld- oder Sachspenden zu einem guten Gelingen beigetragen haben, zu bedanken.

Ein besonderer Dank gilt:

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| - Elektro-Bohndorf GmbH | - Bruno Apitzsch |
| - Saalesparkasse | - Volkmar Krämer |
| - Otto Weber Bau GmbH | - Christina Pflock |
| - W. Tiemann GmbH
und Co KG | - Andrea Engelhardt |
| - Fred Konetzny | - Bernd Hauptrock |
| - Taxi Transporte Elix | - Bauunternehmung
Schmidt GmbH |
| - Rainer Schmidt | - Rosemarie Zahnert |
| - Dagmar Duscha | - Kerstin Grünwald |
| - Dr. Cornelia Schmidt | - Weber & Fleischer GbR |
| - Michael Herrmann | - Uwe Hartkäse |
| - Sören Lorenz | - Autohaus Rainer Jacob |
| - Wolfhard Hlady | - Frank Lautenschläger |
| - TMP Fenster und Türen | - Hans Werther |
| - Mario Wagemann | - Volksbank Halle (Saale) e.G. |
| - Otto & Partner GmbH | |

Ankündigung weiterer Termine und Veranstaltungen

Einsendeschluss



für Beiträge für die nächste Ausgabe
unseres Stadt- und Land-Boten
unserer Verbandsgemeinde
ist am **26. September 2011!**

Fax 034774/439-33 • E-Mail: redaktion@vg-weida-land.de

Achtung Blutspende!

Es ist nicht selbstverständlich, dass immer und genug Blutkonserven für Sie und andere bereitstehen!

Bitte geben Sie sich einmal einen Ruck und beteiligen Sie sich an der Blutspendeaktion!

Sie werden gebraucht – mehr als Sie ahnen!

Blutspenden ist wirklich ganz einfach.

1. Aufnahme



Bürgermeister J. Reh und die Gemeindearbeiter U. Heller und L. Böhme gehen bei uns immer mit gutem Beispiel voran.

R. Lehmann und I. Hamel kümmern sich um die Aufnahme der Spender.

2. Ärztliche Beratung und Labor



Ihre eigene Gesundheit hat für den Arzt Vorrang vor dem O.K. zur Blutspende. Frau A. Schramm im Juni 2011 vor ihrer 40. Blutspende.

3. Blutspende in der Turnhalle



Der Blutspendedienst des DRK achtet strengstens auf die Einhaltung aller hygienischen Vorschriften

4. Spenderversorgung durch die Frauen des DRK Ortsvereins Nemsdorf-Göhrendorf



G. Neugebauer und I. Völkerling sind zwei unserer ehrenamtlichen Helfer und sind immer bemüht, unsere Spender mit einem kleinen Imbiss zu verwöhnen.

**Unser nächster
Blutspendetermin ist am
Donnerstag, dem 22. September 2011
von 16 – 20 Uhr
in Nemsdorf-Göhrendorf
in der Hauptstraße 43**



Wir freuen uns auf Sie!

Alles, was Sie mitbringen müssen, ist Ihr Wille zum Helfen.

Jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 71 Jahren kann Blut spenden.

Vergessen Sie bitte Ihre Lesebrille und Ihren Personalausweis nicht.

Ihr DRK Ortsverein
Nemsdorf-Göhrendorf

Ihre kostenlose Servicenummer
beim DRK-Blutspendedienst: **0800 / 11 949 11**

www.blutspende.de



**Weitere Möglichkeiten
Blut zu spenden, haben Sie
Dienstag, den 20. September 2011**

von 15.30 – 19.30 Uhr

in Steigra

(Agrarunternehmen Steigra e. G.)

Mittwoch, den 05. Oktober

von 16.00 – 19.30 Uhr

in Schraplau

(Grundschule, Esperstedter Weg 1)

Die Chronikgemeinschaft Nemsdorf-Göhrendorf

lädt ein, für den **18.09.2011, 21.09.2011**
und den **25.09.2011**

jeweils in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

die Ausstellung der Freizeitmalerin
Solvig Schärf aus Göhrendorf

„Freizeitkunst auf Papier“

in der Hallgasse 15 zu besuchen.

**Die Heimatstube ist am 25.09.2011
von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.**

2. Oktoberfest in Querfurt

am 08. Oktober 2011 ab 17.00 Uhr

in der Eventhalle auf dem TEHA-Gelände (Eislebener Straße 4)

Der Eintritt kostet lediglich 5,- EUR im Vorverkauf
und an der Abendkasse 7,- EUR.

Tischreservierungen können nur über den Vorverkauf erfolgen, wobei das Angebot hier heißt: „Kauf 8, zahl 7 Plätze.“

Karten bekommt man im Reisebüro im Real, im Querfurter Pizzahaus sowie im GMS Event Büro in der Eislebener Str. 4 in Querfurt.

Ferienspiele einmal anders

Alle Vorschul- und Hortkinder aus den Kindertagesstätten unserer Verbandsgemeinde saßen mit strahlenden Gesichtern im Bus – glücklich über die letzten fünf erlebten Tage. Ferienspiele für unsere Kinder! Die Idee hatte das Obhäuser Gemeinderatsmitglied, Herr Hans Güntsch. Gemeinsam mit einer guten Kollegin, Frau Edelgard Trömel und mehreren sportbegeisterten Schülern entstand ein grobes Konzept.



Geschafft!!!

Ins Organisationsboot stiegen weiterhin mit ein: die Verbandsgemeindebürgermeisterin Frau Meyer und mit ihr die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Obhausen, der Verwaltung der Verbandsgemeinde sowie Erzieherinnen aus unseren Kindertagesstätten. 120 Kinder meldeten sich an, so das Ergebnis einer Umfrage. Umfangreiche Vorbereitungen wurden notwendig. Die Finanzierung konnte, dank großzügiger Geld- und Sachspenden von vielen Sponsoren aus dem Weida-Land und darüber hinaus abgesichert werden.

Es war eine logistische Herausforderung, alle 120 Kinder aus den umliegenden Kitas täglich zum Strandbad und wieder zurück zu befördern. Auch hierbei ergaben sich unkomplizierte und großzügige Lösungen.

Spontan stellte uns ein Querfurter Transportunternehmen einen großen Bus kostenlos für die ganze Woche zur Verfügung. Dem schlossen sich weitere Unternehmen aus Querfurt und Schraplau mit Kleinbussen an.

Aufbauend auf dem Sport, Spiel- und Bewegungskonzept von Herrn Güntsch wurde die Planung weiter ausgebaut, Schlechtwettervarianten sowie andere Programmhöhepunkte erarbeitet.

Eine Versorgung von 120 Kindern will organisiert sein. Frühstück, Mittag und Vesper. Daran hat die IEB Schulungsgesellschaft in Querfurt großen Anteil.

Die Mitarbeiter des Kinder-Kochkurses „Querfurter Kinderkochmützen“ überraschten täglich aufs Neue mit einem leckeren, kindgerechten Frühstücks- und Vesperbuffett.

Dann war der Tag der Eröffnung da.

Alle Kinder, die Erzieherinnen und die Organisatoren waren gespannt und neugierig, wie dieser Tag beginnen würde.

120 Kinder im Strandbad Obhausen

Unsere Verbandsgemeindebürgermeisterin, Frau Meyer, begrüßte alle Kinder und wünschte eine schöne, erlebnisreiche Woche.

Anschließend ging es sofort mit Frühsport los. Fünf Gymnasiasten turnten im Rhythmus toller Musik vor und alle Anwesenden gaben ihr Bestes, eifrig mitzuhalten.



Die „Vorturner“

Somit war das Frühstück redlich verdient. Das leckere Buffett von den Mitarbeiterinnen der IEB täglich liebevoll und abwechslungsreich serviert, versetzte nicht nur die Kinder in Erstaunen. „Super lecker!“ „Oh, so schön!“ oder einfach nur „Schmeckt prima!“ waren der schönste Lohn für die Beteiligten.

Gut gestärkt konnten alle Kinder viele verschiedene Stationen besuchen: zahlreiche verschiedene Spiele, sportliche Aktivitäten, Bastelstände, Kinderschminken, Gruppenwettspiele, Kino und eine Märchenvorlesestunde waren nur einige der Möglichkeiten, sich täglich zu vergnügen.



Im „Kino“

Das schöne, weitläufige Gelände des Obhäuser Naturstrandbades ist wie geschaffen für Entdeckungstouren der Kinder.

Selbst wenn nicht jeden Tag Badewetter war, konnte man nach Herzenslust am Strand spielen, ganze Königreiche aus Sandburgen bauen oder bei einer Wanderung um den See Interessantes entdecken.

Feuerwehr- und Polizeiauto kamen zu Besuch und wurden ausgiebig untersucht. Wer darf schon mal in einem echten Polizeiauto mit Sirene über den Parkplatz düsen?

Es war für jeden etwas dabei. Die Kinder waren begeistert: „Das fetzt hier!“ Einige wünschten, dass diese Woche nie enden sollte. Ein Kind drückte einer Erzieherin ein Eurostück in die Hand. Auf die erstaunte Nachfrage, erfolgte die ehrliche Antwort: „Papa sagt immer: Wo's schön ist, kann man Trinkgeld geben!“

Ein Kremser des Agrarunternehmens Barnstädt holte einen Teil der Kinder zur Besichtigung der nahen Stallanlagen ab. Die Kinder durften Kälbchen streicheln und wurden anschließend fachkundig durch den Betrieb begleitet. Leider erkrankte ein Pferd am nächsten Tag und die Kremsertouren mussten ausfallen. Aber dafür hatten unsere Kinder vollstes Verständnis. Ein krankes Pferd kann schließlich keinen großen Wagen mit so vielen Kindern ziehen, so die einhellige Meinung der Kinder.

Ganz spontan und kurzfristig überraschten uns Mitglieder einer Hundesportgruppe mit ihren Vierbeinern im Strandbad. Unsere Kinder staunten wie gebannt und verfolgten die Vorführungen aus dem Schutzdienstprogramm.

Das es dabei nicht immer auf die Größe des Hundes ankommt, zeigte die Kleinschnauzerhündin „Liesel“ souverän. Der „Diebstahl“ eines Kinderschuhes durch den „Bösewicht“ mit anschließender Flucht, wurde durch den mutigen Einsatz vom belgischen Schäferhund „Josef“ sogleich vereitelt. Der „Dieb“ gab den Schuh freiwillig zurück und „Josef“ erhielt verdienten Beifall von den Kindern.

Der krönende Abschluss war natürlich das Neptunfest am letzten Tag. Alle Kinder wurden verkleidet, geschminkt und waren gespannt auf den Meeresgott Neptun und sein Gefolge, die auch nicht lange auf sich warten ließen. Es war eine lustige Taufe. Mit etwas „Klärschlamm“ und einem Schluck „Weidawasser“ wurde jedes Kind auf seinen neuen Namen getauft und bekam einen dazugehörigen Orden verliehen.

Auch einige Sponsoren, die wir an diesem Tag im Strandbad begrüßten, waren angenehm überrascht, was hier den Kindern geboten wurde.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön von allen Kindern und Eltern. Ohne die Unterstützung der zahlreichen Sponsoren hätten diese Ferienspiele nie so stattfinden können.

Danke an Herrn Güntsch, Frau Trömel und den jungen Helfern aus der TSG Gymnasium, die täglich tatkräftig und freiwillig diese erlebnisreiche Woche mit gestalteten.

Danke an die Gemeinde Obhausen für die kostenlose Nutzung des Naturstrandbades und der Bereitstellung des Zeltens.

Dank an den Bauhofbereich der Gemeinde, denn diese Ferienspiele brachten viel zusätzliche Arbeit für alle Mitarbeiter.

Danke an die vielen Helfer hinter den Kulissen. Ohne fleißige, umsichtige Küchenfeen wäre die Versorgung in dem großem Umfang kaum machbar gewesen.

Wir danken allen, die uns bei diesem Vorhaben unterstützten und hoffen, dass wir in den kommenden Sommerferien wieder eine solche „Kinderfestwoche“ ermöglichen können.

Die Kinder freuen sich jetzt schon auf das nächste Jahr.

Betreuer und
Organisatoren

Im Namen der Kinder ein HERZLICHES DANKESCHÖN an nachfolgende Sponsoren, die diese Ferienspiele ermöglichten.

- Agrarunternehmen Barnstädt e.G., Nemsdorf-Göhrendorf
- Agrarunternehmen Steigra e. G., Steigra
- Alles für's Büro – Bürotechnik, Querfurt
- Allianz-Versicherungen, A. Engelhardt, Farnstädt
- Altenburg-Herfurth, Christian, Obhausen
- AMTEC Anlagentechnik und Montagen GmbH, Schraplau
- Autohaus Jacob, Querfurt
- Autohaus Querfurt GmbH, Querfurt
- Bauunternehmung Schmidt GmbH, Barnstädt
- Bollmann, Bernhard, Steigra OT Albersroda
- BRABU Baustoffhandel GmbH,
Obhausen OT Altweidenbach
- Bürobedarf Klaus Koch, Querfurt
- Deutsche Kreditbank AG, Halle
- Dubielzig Getränkehandel, Obhausen
- Elektro Bohndorf GmbH, Barnstädt
- Elektro Wirkner GmbH, Farnstädt
- envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz
- Fahrschule S. Hoffmann, Obhausen OT Esperstedt
- Fels-Werke-GmbH, Schraplau
- Holter, Heinrich, Obhausen OT Esperstedt
- IEB Querfurt
- IST Sicherheitstechnik GmbH, Obhausen
- Konetzny, Fred, Barnstädt
- Krämer Motorgeräte und Motorräder, Laucha
- Landtechnik Steigra GmbH, Steigra
- MIDEWA GmbH, Lutherstadt Eisleben
- MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle
- Mütze & Rätzel Bauunternehmen GmbH,
Kaiserpfalz/Wohlmirstedt
- Niehs, Harry, Querfurt
- Otto Weber Bau GmbH, Barnstädt
- Querfurter Fahrzeugteile & Industriebedarf GmbH, Querfurt
- Querfurter Frischei GmbH & Co. KG, Farnstädt
- Rotzsch, Nicole, Querfurt
- Saalesparkasse, Halle
- Sonnenbaumarkt GmbH, Barnstädt
- SRU Solar AG, Berga
- Stein Heizung-Sanitär-Lüftung GmbH, Querfurt
- Taxi Elix, Querfurt
- TEHA Querfurt
- Tischlerei Prinz OHG, Nemsdorf-Göhrendorf
- TMP Fenster + Türen GmbH, Barnstädt
- Zahnarztpraxis Müller, Nemsdorf-Göhrendorf



Impressionen vom Ferienspaß im August 2011 im Strandbad Obhausen!

Unmittelbar nach den Ferienspielen erreichte die Redaktion des Stadt- und Land-Boten folgendes **Dankeschön**

Die Hortkinder aus Schraplau und ihre Eltern möchten sich auf diesem Wege ganz herzlich bei den Initiatoren und Verantwortlichen unserer Verbandsgemeinde, den Sponsoren sowie Erzieherinnen, helfenden Händen und Aufsichtspersonal vor Ort für die so abwechslungsreich gestalteten Ferienspiele im Strandbad Obhausen bedanken. Zur Begrüßung erhielten alle Kinder ein tolles Basecap. Die Kinder konnten sich im Fußballspiel, Brennball, Schach, Minigolf u.v.m. ausprobieren. Es konnte auch Kino geschaut werden und der Clown sowie Neptun schauen auch mal vorbei. Es war eine rund um gelungene Woche.

Ankündigung weiterer Termine und Veranstaltungen

Spielansetzungen

der TSG Gymnasium Querfurt Abt. Handball in der Mehrzweckhalle Querfurt:

Sonntag, 18.09.2011:

13.00 Uhr TSG Gym. Querfurt – BSV Fichte Erdeborn

Männliche D-Jugend

14.30 Uhr TSG Gym. Querfurt – TuS Dieskau-Zwintschöna

Frauenmannschaft

Sonntag, 25.09.2011:

12.30 Uhr TSG Gym. Querfurt – TSV Leuna

Männliche C-Jugend

14.30 Uhr TSG Gym. Querfurt – SG Queis

Männermannschaft

Sonntag, 02.10.2011:

13.00 Uhr TSG Gym. Querfurt – SG Saaletal Reichardtsw.-Prititz

Männliche D-Jugend

15.00 Uhr TSG Gym. Querfurt – SG Saaletal Reichardtsw.-Prititz

Männliche C-Jugend

Sonntag, 09.10.2011:

14:00 Uhr TSG Gym. Querfurt – TuS Dieskau-Zwintschöna

Männermannschaft

16:00 Uhr TSG Gym. Querfurt – SV Geiseltal Müheln

Frauenmannschaft

Gottesdienst in Esperstedt

Mittwoch 21.09. Gemeindefahrt

Gottesdienst in Kuckenburg

Sonntag 16.10. 14.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst

Katholische Pfarrgemeinde

Gottesdienst in Querfurt

Sonntag 18.09. 09.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag 25.09. 09.00 Uhr Hl. Messe

Samstag 01.10. 18.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag 09.10. 09.00 Uhr Hl. Messe, Erntedank

Sonntag 16.10. 09.00 Uhr Hl. Messe

Gottesdienst in Röblingen

Samstag 17.09. 18.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag 25.09. 10.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag 02.10. 09.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag 09.10. 10.30 Uhr Hl. Messe, Kindergottesdienst

Samstag 15.10. 18.00 Uhr Hl. Messe

Gottesdienst in Farnstädt und Kalzendorf

Sonntag 25.09. ab 08.30 Uhr

Gruppenzusammenkünfte

Ältere Jugend ab 14.09. am Mittwoch

um 18.00 Uhr in Röblingen

Kreis „Wilde Hilde“ am 15.09.

Jüngere Jugend ab 16.09. am Freitag

um 18.00 Uhr in Röblingen

Seniorenachmittag in Querfurt am 19.09. um 14.00 Uhr

Seniorenachmittag in Röblingen am 22.09. um 14.00 Uhr

3. bis 6. Kl. am 23.09. um 15.30 Uhr in Querfurt

Vorschule und 1. bis 2. Kl. am 24.09.

um 09.00 Uhr in Röblingen

Junge Familien mit Kleinkindern am 24.09.

um 15.00 Uhr in Röblingen

Kolpingfamilie in Röblingen nach eigenem Plan (Aushang)

Älterer Frauenkreis in Querfurt nach Absprache

Kirchenchor in Röblingen am 27.09. um 20.00 Uhr

Skatabend in Querfurt am 30.09. um 19.00 Uhr

Besondere Termine

08.10. / 09.10. Erntedankgottesdienste

Öffentliche Vorträge der Zeugen Jehovas

*Versammlung Eisleben – Königreichsaal – Helbra, Gewerbegebiet
jeweils Sonntag 09.30 Uhr*

Vortragsthemen:

18.09. „Ist Gott für uns eine Realität?“

25.09. „Wie kann man in einer gesetzlosen Welt Liebe bekunden?“

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

Gottesdienst in Steigra

Sonntag 18.09. 10.00 Uhr

Sonntag 16.10. 10.00 Uhr Ernte-Dank-Fest

Gottesdienst in Farnstädt

Sonntag 02.10. 10.00 Uhr Ernte-Dank-Fest

Sonntag 16.10. 14.00 Uhr Goldene Konfirmation

Gottesdienst in Nemsdorf

Montag 03.10. 14.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst

Gottesdienst in Göhrendorf

Montag 03.10. 09.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst

Gottesdienst in Barnstädt

Sonntag 02.10. 10.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst

Sonntag 16.10. 10.30 Uhr

Gottesdienst in Obhausen

Sonntag 18.09. 09.00 Uhr

Sonntag 25.09. 14.00 Uhr Familien-Gottesdienst

Sonntag 02.10. 09.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst

Sonntag 09.10. 09.00 Uhr Lektoren-Gottesdienst

Sonntag 16.10. 09.00 Uhr

Sonstige Informationen

Einrichtung Bolzplatz in Farnstädt

Seit Anfang des Jahres liefen auf dem Sportplatz im Gewerbegebiet umfangreiche Umbaumaßen.

Zum Schutz des neu angelegten Kunstrasenplatzes wurde die gesamte Anlage eingezäunt.



Leider ergab sich daraus, dass die Farnstädter Kinder keine Möglichkeit mehr hatten, frei auf einem Feld Fußball zu spielen.

So kamen einige Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr (mit ihrem Sprecher Thomas Kertscher) auf den Gedanken, sich mit dem ortsansässigen Fußball Verein Blau Weiß Farnstädt 1921 abzusprechen und eine kleine Fläche nochmals abzugrenzen.

Das nötige Material dafür sponserte die Firma TEHA aus Querfurt. Nach kurzer Planung und einigen Treffen wurde dieses Projekt erfolgreich fertig gestellt. Diese Fläche bleibt öffentlich zugänglich und kann frei genutzt werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Thomas, Jasmin und Florian Kertscher, Mario Weidner, Sven Weder, Franz Ehret, Stefan Schmidt, Christian Schäfer und Torsten Fritzsche. Sie alle haben in ihrer Freizeit, diesen Bolzplatz geschaffen, so dass alle Kinder jederzeit die Möglichkeit haben Fußball zu spielen.

Andreas Slawinsky

Die Notarecke

Formerfordernisse beim Grundstückskauf und ähnlichen Verträgen

Kein Witz!

Kommt ein Mann zum Notar: „Ich will mich beschweren! ??? Ich habe vor 15 Jahren eine Wiese gekauft. Das Grundbuchamt hat mich noch immer nicht als Eigentümer eingetragen! Das kann doch nicht wahr sein!“

„Dann zeigen Sie mir bitte mal Ihren Vertrag. Vielleicht kommen wir dann weiter.“ „Welchen Vertrag? Meinen Sie ein Papier? Ich habe das mit meinem Nachbarn abgesprochen und wir haben uns die Hand drauf gegeben. Das muss zwischen echten Männern reichen!“

Es ist klar, das es so nicht geht. Abgesehen davon, dass dem Grundbuchamt - bei dem die Rechtsverhältnisse aus dem Privatrecht an den Grundstücken geprüft und dokumentiert werden - selbstverständlich ohne Kenntnis über Veränderungen nichts veranlassen kann, wäre der mündliche Vertrag selbst bei nachweislich übereinstimmenden Erklärungen keine ausreichende Grundlage für eine Eigentumsänderung.

Beurkundung

Der Grundstückskaufvertrag bedarf gemäß § 311 b Abs. 1 S. 1 BGB der notariellen Beurkundung.

Die notarielle Beurkundung soll verschiedenen Zwecken dienen.

Es sind dies:

1. die Klärung des Sachverhalts,
2. die Beweissicherung,
3. die Klarheit über das Gewollte und das Vereinbarte
4. der Schutz vor Benachteiligung
5. die Erklärung über die rechtliche Tragweite
6. der Schutz vor Übereilung
7. die Gewähr der Gültigkeit des Vertrages.

Mittel zu den vorgenannten Zwecken

- Grundbucheinsicht zur eindeutigen Feststellung der Rechtsverhältnisse am Grundstück
- Feststellung über die Identität der Erschienenen
- Feststellung über die Geschäftsfähigkeit
- festgelegte Form der Urkunde, der Sicherung ihrer Haltbarkeit und Aufbewahrung (die Urschrift verbleibt beim Notar)
- Klärung des Sachverhalts und der Vorstellungen und Absichten der Beteiligten („Erforschung des wahren Willens“)
- rechtssichere Formulierung der Erklärungen
- Beratung und Belehrung über die rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen
- zeitlicher Abstand zwischen Erstbefassung des Verbrauchers mit einem Entwurf der Urkunde, wann der Vertragspartner ein Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist
- Besprechung in gesondertem Termin zur Klärung
- Dokumentation des Vereinbarten in unveränderlicher Art
- Richtigkeitsvermutung für die Urkunde

Soweit zum Ob und Weshalb der Urkunde.

Die Einzelheiten über die Form der Urkunde selbst sollen hier nicht besprochen werden.

Nur soviel: Der Notar erstellt eine Niederschrift über die Verhandlung des Kaufvertrages. Die Niederschrift enthält Ort und Tag der Verhandlung, die genaue Bezeichnung des Notars und der Vertragsbeteiligten sowie die Feststellung deren Identität, gegebenenfalls Feststellung über Vertretung der Beteiligten. Danach sind die Erklärungen der Beteiligten in die Urkunde aufzunehmen. Soweit Hinweise- und Belehrungspflichten des Notars bestehen, sind auch die Hinweise und Belehrungen in der Urkunde zu vermerken (§§ 17 BeurkG).

Der Inhalt wird vollständig verlesen und danach durch die Erschienenen und dem Notar unterschrieben, womit die Urkunde wirksam wird. Sie darf danach nur durch eine erneute Verhandlung verändert werden.

Wie weit geht die Beurkundungspflicht?

Der gesamte Kaufvertrag mit allen Nebenabreden ist generell beurkundungsbedürftig.



Auch wenn die Verpflichtung zur Übertragung oder Erwerb von Grundstücken nur bedingt erklärt wird, ist diese beurkundungsbedürftig. Alle Vereinbarungen, ohne die nach dem Willen der Beteiligten

oder nur eines von ihnen der Vertrag nicht abgeschlossen worden wäre, sind in die Urkunde aufzunehmen. Dies gilt auch dann, wenn die Vereinbarung isoliert nicht beurkundungsbedürftig wäre. Maßgeblich ist, ob nach dem Willen auch nur eines Vertragsbeteiligten mit der Abrede der Vertrag „steht und fällt“. Hierbei ist der Wille der Vertragsparteien maßgeblich. Ob es sich dabei um objektiv wesentliche oder unwesentliche Bestimmungen handelt, ist bedeutungslos. Jede Zusicherung ist beurkundungsbedürftig. Entscheidendes Indiz für die rechtliche Einheit und den Verbindungswillen der Beteiligten ist der wirtschaftliche Zusammenhang.

Nicht maßgeblich ist hingegen, ob die Beteiligten die Vereinbarung in die Urkunde aufgenommen haben wollen. Ist vereinbart, dass der Verkäufer nach Erfüllung des Kaufvertrages das Kaufobjekt oder eine Wohnung im Kaufobjekt mietet, ist auch der Mietvertrag beurkundungsbedürftig, wenn der Kaufvertrag ansonsten nicht abgeschlossen würde.

Der beurkundende Notar muss darauf bestehen, die gesamte Vereinbarung zu beurkunden oder die Beurkundung gemäß § 4 BeurkG ablehnen, da ansonsten der ganze Vertrag und nicht nur der nicht beurkundete Teil nichtig wäre.

Wird die Mitbeurkundung (z. B. eines Vertrages über den Hausbau) unterlassen, um Steuern und Gebühren zu sparen, so führt dies zur Strafbarkeit.

Bei Trennung von Angebot und Annahme sind beide Erklärungen formbedürftig. Das Angebot sollte vom schutzbedürftigen Verbraucher stammen. Alle Erklärungen, die die Verpflichtung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Grundstücken (auch Wohnungseigentum, Erbbaurecht, Teileigentum) enthalten, sind beurkundungspflichtig. Das gilt auch für (echte) Vorverträge und Optionen sowie Bestellung eines Vor- oder Wiederkaufsrechts. Alles das gilt auch für Tausch und Schenkung.

Bei Vertragsänderungen nach Beurkundung ist die Beurkundungsbedürftigkeit teilweise umstritten.

Heilung

Für formungültig abgeschlossene Kaufverträge kann die Heilung eintreten, wenn die Einigung über den Eigentumsübergang (Auflassung) beurkundet ist und der Erwerber im Grundbuch als neuer Eigentümer eingetragen worden ist. Hierauf zu vertrauen, ist allerdings höchst gefährlich. Insbesondere sind langwierige und teure Auseinandersetzungen der Beteiligten naheliegend, insbesondere, wenn sich ein Vertragspartner nicht mehr an die Vereinbarung festhalten lassen will, z. B. weil er eine nicht mit beurkundete Leistung nicht erhalten hat.

Fuhrmann
Notar

Presseinformation des
Carl-von-Basedow-Klinikums

Qualitätssiegel für das Zentrum für Geriatrie in Querfurt



Die Alterspyramide steht Kopf. Noch vor hundert Jahren waren Kinder der zahlenmäßig bedeutendste Anteil der Bevölkerung. Heute sind es die über 60-Jährigen. Demzufolge wandeln sich auch die gesundheitlichen Beschwerden und Erkrankungen der Menschen. Die Geriatrie, die Altersheilkunde, trägt dieser Entwicklung Rechnung und beschäftigt sich mit der speziellen Behandlung von Erkrankungen des Alters. Vor sechs Jahren begann Oberärztin Dipl.-Med. Andrea Jäkel, Fachärztin für Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie, mit dem Aufbau eines Geriatriischen Zentrums innerhalb der medizinischen Klinik III in Querfurt.

„Der Hauptinhalt der geriatrischen Tätigkeit besteht im Erkennen und Behandeln von Krankheiten und Behinderungen, die besonders beim älteren Menschen auftreten und häufig zum Verlust von Selbständigkeit führen können“, erläutert Oberärztin Jäkel. „Die Geriatrie ist ein ganzheitliches Behandlungskonzept, das den alten Menschen mit all seinen Krankheiten und Beschwerden aber auch mit seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellt. Unser Ziel ist es: „Den Jahren mehr Leben und nicht nur dem Leben mehr Jahre zu geben“. In der Geriatrie wird fachübergreifend behandelt. Das therapeutische Team ist durch die enge Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegenden, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, einer Neuropsychologin, einer Ernährungsberaterin, Sozialarbeitern, Seelsorgern sowie einer Koordinatorin bestimmt. Ein wesentlicher Bestandteil der therapeutischen Arbeit ist die Angehörigenberatung. Zum Geriatriischen Zentrum Querfurt gehört eine helle, freundliche Station mit Blick ins Grüne. Sie umfasst 38 Betten, ist behindertengerecht eingerichtet und ermöglicht durch die räumlichen Nähe einen problemlosen Zugang zu Intensivmedizin und Diagnostik. Auf dieser Station ist der Stroke Unit-Bereich mit vier Betten integriert. Die Stroke Unit ist auf die gezielte Behandlung von Schlaganfall-Patienten spezialisiert, was das Ausmaß der Folgeschäden erheblich verringert. In der geriatrischen Tagesklinik, die sich ebenfalls im Klinikneubau vor dem Nebraer Tor befindet, wird die geriatrische Rehabilitation im Sinne einer fallabschließenden Behandlung fortgesetzt. Das Geriatriische Zentrum Querfurt ist seit 2006 Mitglied des Bundesverbandes Geriatrie. Es führt interne und externe Fortbildungsveranstaltungen durch und ist Mitgestalter des zertifizierten Currikulums Geriatrie einer bundesweiten Fortbildungsreihe für Mitglieder der therapeutischen Teams.



Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung ist eine Erweiterung des Geriatriischen Zentrums auf den Standort Merseburg geplant. Am 1. Oktober soll die Geriatrie in Merseburg eröffnen. Durch die bisherige qualitativ hochwertige Arbeit hat sich das Geriatriezentrum Querfurt im Juni 2011 einem externen Audit zur Zertifizierung nach dem Qualitätssiegel Geriatrie durch die Zertifizierungsgesellschaft EQ ZERT gestellt.

Der Bundesverband Geriatrie e.V. hat dieses Qualitätssiegel entwickelt, das den neuen bundesweiten Standard in der Geriatrie darstellt und besonders die Geriatriespezifika überprüft. Acht Stunden dauerte das Audit und umfasste Themenschwerpunkte wie die baulichen und infrastrukturellen Gegebenheiten, das eigene Geriatriekonzept, die Leitlinien, die Umsetzung der Expertenstandards, personelle Ressourcen sowie Qualifikationen des Behandlungsteams, die Messung der Patientenzufriedenheit, die Ergebnisse der Qualitätssicherung [GEMIDAS], den Umgang mit Fehlern, das medizinische Notfallmanagement bis hin zur zeitlichen Umsetzung der Arztbriefschreibung. Im Ergebnis wurde dem Geriatriezentrum Querfurt Qualitätssiegel Geriatrie verliehen. Es ist damit in ganz Sachsen-Anhalt die erste Akutklinik, die diesen Titel erlangen konnte.

Pressemitteilung der BARMER GEK

Neue Zeitschrift für pflegende Angehörige kostenlos erhältlich

Die erste Ausgabe der neuen Zeitschrift „Angehörige pflegen“ ist ab sofort kostenlos in der Geschäftsstelle der BARMER GEK Querfurt (Roßplatz 1) erhältlich.

Sie unterstützt mit umfangreichen Informationen rund um das Thema Pflege die Arbeit pflegender Angehöriger. Herausgeber ist der Verein Pflege e.V. in enger Zusammenarbeit mit dem Department für Pflegewissenschaft der Universität Witten/Herdecke.

Sina Bomke, Bezirksgeschäftsführerin der BARMER GEK Querfurt:

„Pflegerische Angehörige gehen oft an ihre körperlichen und psychischen Grenzen. Deshalb brauchen sie unsere volle Unterstützung bei der Bewältigung der täglichen Pflege, unter anderem mit qualifizierten Schulungsangeboten und mit wertvollen Informationen, die die neue Zeitschrift bietet.“ Die BARMER GEK kooperiert seit mehr als zehn Jahren mit dem Verein Pflege e.V. und der Universität Witten/Herdecke mit dem Ziel, neueste Erkenntnisse der Pflegewissenschaft so schnell wie möglich zu Gunsten der Betroffenen in die praktische Arbeit vor Ort einfließen zu lassen. „Die neue Zeitschrift ist ein hervorragendes Medium, um pflegende Angehörige gezielt und schnell über aktuelle Themen und hilfreiche Praxistipps rund um die pflegerische Versorgung zu informieren“, so Sina Bomke.

„Angehörige pflegen“ erscheint viermal jährlich in einer Auflage von insgesamt 100.000 Exemplaren. Die BARMER GEK ist die einzige Pflegekasse, die den pflegenden Angehörigen das Heft in ihren bundesweit rund 1.000 Geschäftsstellen anbietet. „Sorgen Sie auch für sich selbst“ lautet das Titelthema der ersten Ausgabe. Weitere Themen u.a.: Erfahrungsberichte pflegender Angehöriger, Auszeit von der Pflege, Zusammenarbeit mit Pflegediensten, beweglich bleiben mit der „Alexander-Technik“.

Barnstädter Braukunst endete vor 100 Jahren

Im Jahr 2000 feierte Barnstädt sein 1111-jähriges Bestehen nach der Ersterwähnung des Hersfelder Zehntverzeichnisses.

In den Ansiedlungen war es wichtig und notwendig, kommunale Einrichtungen zu schaffen zur Ernährungssicherung der Einwohner. Zur Versorgung der festen Nahrung diente das Backhaus.

In den meisten Siedlungen war ein Brauhaus zur Herstellung kräftiger flüssiger Nahrung vorhanden. Aus Gerstenmalz in verkochtem Wasser entstand eine kurzgärende Flüssigkeit - Braunbier genannt. Dieses Getränk hatte kaum Alkoholgehalt und diente als Durstlöcher für die ganze Familie vom Kind bis zur Oma. Das Braunbier war auch oft der Grundstoff für die Herstellung von Suppen.



Brauerei Rapphel

Das Brauhaus war eine Einrichtung zur Nutzung für alle. Jeder war für seine Lebensweise und Ernährung selbst verantwortlich. So war es festgelegt, dass die Einwohner nach einer bestimmten Reihenfolge ihr so genanntes Bier selbst brauen durften. Dieses wurde dann zu Hause im Keller eingelagert.

Barnstädt und auch Göhrzitz hatten jeweils ein solches Brauhaus. Das Göhrzitzer Brauhaus wurde im Jahr 1840 geschlossen. Zu dieser Zeit endete allgemein das Selbstbrauen. Es begann die Zeit konventioneller Bierherstellung.

Das Barnstädter Brauhaus stand bis zum Jahr 1747 im Besitz der jeweiligen Landesherrschaft. Dann wurde es von der Gemeinde abgekauft und bis 1842 zum Selbstbrauen weiter genutzt.

Im Jahr 1842 wurde das bisherige Brauhaus neu aufgebaut und von der Gemeinde einen Braupächter eingesetzt. Von nun an wurde aus dem ehemaligen Brauhaus eine gewerbemäßig betriebene Brauerei, wo man das Bier zum Verkauf anbot.

Nach einer Auflistung aus der Barnstädter Dorfgeschichte von Franz Schied geht hervor, dass jede Woche 18 Hektoliter Bier gebraut und als Braunbier in den Vierdörfern, Döcklitz, Obhausen, Steigra, Kalzendorf, Jügendorf, Schnellroda und Albersroda verkauft wurde. Weißbier und Lagerbier erhielten außer diesen Dörfern auch Gatterstädt, Farnstädt, Lodersleben und Schmon. Bockbier wurde seit 1879 gebraut. Das Bier lieferte der Brauer mit seinen eigenen Pferden aus.

Von 1863 bis 1911 wurden 19 Brauereilehrlinge ausgebildet. Der letzte Brauereipächter Franz Geithner, welcher ab 1892 auch eine Gemeindegaststätte betrieb, schloss die Brauerei im Oktober 1911.

Klaus Bohndorf
Chronikgemeinschaft Barnstädt

Kein Kleingärtnerlatein



Voller Stolz berichtete uns Herr Peter Klepzig aus der Bahnhofstraße in Nemsdorf-Göhrendorf, dass er diese Kartoffel mit einem Gewicht von 920 Gramm in der Kleingartensparte „Glück Auf“ in Nemsdorf geerntet hat.

Die Redaktion

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen Spieleabend mit Freunden

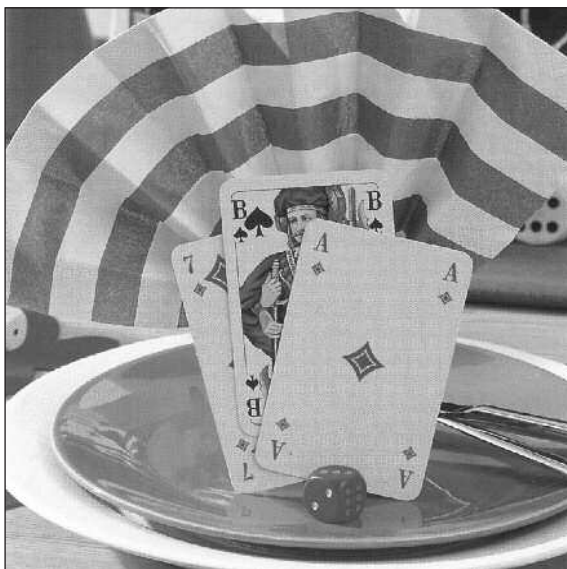
Ob nun an noch schönen Abenden im Freien oder im Herbst und Winter im Wohnzimmer, ob Karten oder Würfel - ein Spieleabend mit Freunden verspricht viel Spaß und Spannung in geselliger Runde.

Auch hier kann eine liebevoll gestaltete Tischdekoration für die richtige Atmosphäre sorgen.

Serviettenring

Sie brauchen dafür:

- eine Papprolle (z.B. vom Küchenpapier)
- Filz in Grün
- 3 Spielkarten
- Papierserviette



1. Von der Papprolle pro Serviettenring mit einem scharfen Messer ein 5 cm breites Stück abschneiden.
2. Den Kartonring mit Filz umkleben, dabei an Ober- und Unterkante jeweils etwas Filz überstehen lassen. Diesen nach innen umschlagen und festkleben.
3. Die Papierserviette einmal auffalten. Es ergibt sich ein breiter Streifen. Diesen in der Länge quer in etwa 2 cm tiefe Zickzackfalten legen. Eine gefaltete Längskante raffen und in den Serviettenring stecken. Die Falten der Oberkante zu einem Fächer aufziehen.

Dekorieren Sie Tisch und Teller zusätzlich mit kleinen Würfeln, Spielkarten oder Spielfiguren
(siehe Foto links unten)

Glasuntersetzer aus Filz

Sie brauchen dafür:

- Bastelfilz in Rot,
- vergrößerte Vorlagen von Spielkartensymbolen und
- dünnen Karton



1. Die kopierten Vergrößerungen der Spielkartensymbole auf Karton kleben, mit Bleistift umranden und ausschneiden.
2. Die Kartonschablonen auf Filz legen, erneut mit Bleistift nachfahren und ausschneiden.

Als Blumendekoration eignen sich kleine Buchsbaumzweige, die man einfach in einen Würfelbecher stellt.

- Mit Hilfe von Klebefilm an 2-3 Spielkarten Blumensteckdraht festmachen
- und dann zwischen die Zweige stecken.

Ihre Redaktion

(Quelle für Bastelanleitungen und Fotos:
Sammeledition „Dekorieren, Feiern, Genießen“,
Verlagsgruppe Weltbild GmbH, Augsburg)

**Der Stadt- und Landbote erscheint monatlich in einer Auflage von 4.000 Exemplaren.
Für Druckfehler und Textinhalte übernimmt die Redaktion keine Haftung.**

Herausgeber: Verbandsgemeinde Weida-Land

Redaktion: Verbandsgemeinde Weida-Land

Hauptstraße 43 • 06268 Nemsdorf-Göhrendorf • ☎ 034774/439-24

Fax 034774/439-33 • E-Mail: redaktion@vg-weida-land.de

Annoncen Telefon: Druckerei & Verlag Walther

☎ 034774/2 72 54 • Fax 034774/2 78 33

Satz, Repro & Druck: Druckerei & Verlag Walther • ☎ 034774/2 72 54

Fax 034774/2 78 33 • E-Mail: info@druckerei-walther.de